

CONSTANTIN WIEST PREIS

für besonderes soziales Engagement am
Kleinen privaten Lehrinstitut Derksen

Das Preisgeld beträgt EUR 1.000,--

Bisherige Preisträger:



2021: Finn Hardt für jahrelanges soziales Engagement an unserer Schule. Finn engagiert sich seit Jahren sehr aktiv in der Schülermitverantwortung. Er ist aktives Mitglied der Schulsanitäter-Gruppe, hat sich in der Technikgruppe beteiligt und fungiert als Tutor. Finns Haltung gegenüber seinen Mitschülerinnen und Mitschülern zeichnet sich aus durch ständige Aufmerksamkeit und Hilfsbereitschaft. Damit leistet er einen wichtigen Beitrag zur Unterstützung der Schülersprecher. Im Rahmen der Klassenstunden trägt sein Bemühen um gemeinsame Lösungen dazu bei, Konflikte innerhalb der eigenen Klasse zu lösen. Finn nutzt seine vielfältigen Kontakte in alle Alters- und Klassenstufen hinein

dazu, auch bei der Regelung jahrgangstufenübergreifender Konflikte zu helfen. Außerschulisch ist er zudem in verschiedenen sozialen Initiativen aktiv. So hat er sich im „Erfindergarten“, einer Einrichtung, in der Kinder und Jugendliche lernen, mit 3D-Druckern, Lasercuttern, etc. umzugehen, um jüngere Kinder gekümmert und auch dafür gesorgt, dass die Einrichtung mit der nötigen Hardware versorgt werden konnte. Seit sechs Jahren ist Finn im SIN-Studio aktiv, einer medienpädagogischen Einrichtung in Großhadern, in der es unter anderem darum geht, den Mitgliedern Kompetenzen im Umgang mit medialen Technologien und Programmen zu vermitteln. Im Rahmen dessen unterstütze er das SIN-Studio bereits seit vielen Jahren als Helfer und Jugendexperte sowie als Jurymitglied beim Pädagogischen Medienpreis. Schließlich arbeitet Finn seit einigen Jahren als Jugendleiter in der Akademischen Sektion München des Deutschen Alpenvereins. In einem Kletter- und Boulderzentrum trainiert er Kinder und Jugendliche.

2020: Marie Stock für die Selbstverständlichkeit, die eigenen Fähigkeiten und Erfahrungen zum Wohl anderer überall dort einzubringen, wo sie tatsächlich etwas bewirken kann. So ihr ehrenamtliches Engagement bei der Stiftung „Ambulantes Kinderhospiz München“ im Bereich der Öffentlichkeitsarbeit. Oder als Probandin einer Studie im Rahmen des APROACH-Projekts (Active PaRametrizable Open-Source Articular Orthosis for Children) an der Hochschule für angewandte Wissenschaften in München zur Entwicklung eines aktiven Orthesensystems für Kinder. Trotz der damit verbundenen Belastungen findet sie noch Zeit, um schwächeren Schülern Nachhilfe im Fach Latein zu erteilen und hilft ihren Mitschülern bei Fragen zum Kompetenzerwerb wo immer sie kann.





2018: Niklas Pötzsch hat das Schulleben bereichert, indem es ihm zunächst als Mitglied der Schülermitverantwortung (SMV) und später dann als Schulsprecher gelungen ist, eine deutlich größere Zahl von Mitschülerinnen und Mitschülern mitverantwortlich einzubeziehen. Außerhalb des schulischen Rahmens wirkte er mit in der StadtSchülerInnenVertretung und dem Münchner Schülerbüro, hat federführend die Organisation von Bayerns größtem Schülerkongress: „besser::17“ bewerkstelligt. Daneben hat er sich bei Plant for the Planet, einer Organisation zur Erhaltung der Waldbestände, für den Umweltschutz engagiert. Sein ganz besonderes Anliegen galt der Veränderung der öffentlichen Wahrnehmung des Themas Migration. Seine Initiativen zielten

darauf ab, der verbreiteten Verunglimpfung der Geflüchteten Geschichten entgegen zu setzen, die die Empathie mit den Entwurzelten anregen, u.a. mit seinem eigeninszenierten Theaterstück mit Geflüchteten „VIELLEICHT IRGENDWANN“. Dieses Stück erreichte nicht nur mehr als 800 Zuschauer, sondern wurde zudem als eines der besten Stücke der Pasinger Fabrik seit 10 Jahren ausgezeichnet.

2016: Maresa Anders und **Carla Sauvant** für den Aufbau einer Schulsanitätergruppe sowie der Organisation der dafür notwendigen Aus- und Fortbildungsmaßnahmen, der Erstellung von Dienstplänen und Anschaffung und Instandhaltung des erforderlichen technischen Equipments. Durch die vorbildliche Übernahme von Verantwortung für Andere lebten sie soziales Engagement vor.



2015: Savuntharya Ulageswaran für ihr langfristiges Engagement, sich für die Belange ihrer Mitschüler zu engagieren als Klassenbuchführerin, Klassensprecherin, Tutorin, Schülersprecherin, Mitglied des Schulforums, Initiatorin einer Spendenaktion für die Erdbebenopfer in Nepal. Mit ihrem beispielgebenden Engagement hat sie dazu beigetragen, unsere Schule für die Jüngeren lebenswert zu machen.





2014: Anjali Ghosh für ihre Initiative eine Ausbildung zur Telefonberaterin zu absolvieren und die Ausübung dieser Beratungstätigkeit in ihrer Freizeit. Außerdem hatte sie begonnen nach Wegen zu suchen die Integration junger Mädchen aus Eritrea in unserem Land zu erleichtern. Mit ihrer Hartnäckigkeit hat sie die Friedrich Ebert Stiftung zur Durchführung eines Planspiels zum Thema „Migranten im deutschen Arbeitsmarkt“ an der Schule veranlasst.